

FEBRUAR – APRIL 2022

# Gemeindebrief

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE EINHAUSEN

*Aufbruch und Neuanfang*



Ev. Kirchengemeinde Einhausen

# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser, das Redaktionsteam hat diese Nummer unter das Thema "Aufbruch" gestellt. Und dieses Thema betrifft viele Bereiche der Gemeinde. Einerseits sind wir immer noch auf der Suche nach einem neuen Pfarrer, einer neuen Pfarrerin für die Gemeinde Einhausen. Dabei ruht nun unsere Hoffnung auf dem neuen Probst Arras, der am 1. Advent in sein Amt eingeführt wurde und uns einen Pfarrer oder eine Pfarrerin im Probedienst schicken kann, nachdem auch die zweite Ausschreibung der Stelle erfolglos geblieben ist. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten.

Zum anderen sind viele Aktivitäten geprägt durch den Neubau des Kindergartens, der ja bereits im Mai fertig sein soll. Auch dieser dann stark erweiterte Kindergarten wird ja unter der Trägerschaft der Kirchengemeinde stehen und dafür Sorge tragen, dass die Kindererziehung darin christlich geprägt sein wird. Und wie sagen wir ja gemeinhin so schön: Auf den Kindern ruht unserer Zukunft. Dazu finden Sie auch Beiträge zur Jugendarbeit und zur Familienkirche.

Einen wichtigen Aufbruch begehen wir geistlich ja jedes Jahr aufs Neue mit dem Osterfest. Auch dieses soll Teil des Gemeindebriefes sein.

Denn ohne das Osterereignis, die Auferstehung Jesu, gäbe es keine Menschen und Gemeinden, die das Leben in der Nachfolge Jesu zu gestalten versuchen.

Auch wird Ihnen ein Mitglied des neuen Kirchenvorstandes vorgestellt, der letztes Jahr gewählt und eingeführt wurde und in den kommenden 6 Jahren für die Geschicke der Gemeinde zuständig ist.

Auch das Thema "Klimafasten" hat seinen Platz in dieser Nummer. Denn hier sind wir besonders gefordert, den schädlichen Tendenzen entgegen zu steuern, die wir alle mit Sorge beobachten.

Und die Informationen aus der Gemeinde mit den Terminen gehören natürlich auch wieder zur aktuellen Nummer.

Viel Freude beim Lesen wünscht Pfarrer Martin Müller



# INHALT

## Aufbruch und Neuanfang

**Osterbräuche** ..... 4-5

Wie Ostern gefeiert wird

**Kirchenvorstand** ..... 6-8

Fragen an Sabine Wermann

**Workshop für Kirchenvorstände** ..... 9

Zukunft der Kirche

**Klimafasten** ..... 10-11

Ideen für ein nachhaltigeres Leben

**Aus der Konfirmanden-/Jugendarbeit** ..... 12-13

Einladung zum Elternabend und neues Programm 2022

<b>Nachruf</b> ..... 14	<b>Bilanz des flexiblen Tafelaktionstages</b> 26
<b>Termine</b> ..... 15-18	<b>Freud &amp; Leid</b> ..... 27
<b>Aus dem Kirchenvorstand</b> ..... 19	<b>Geburtstage</b> ..... 28-30
<b>Aus dem Kindergarten</b> ..... 20-21	<b>Gedankenimpuls</b> ..... 31
<b>Geistliches Wort</b> ..... 22-23	<b>Jahreskasualien 2021</b> ..... 32-34
<b>Aus der Bücherei</b> ..... 24-25	<b>Kontakte</b> ..... 35

# OSTERBRÄUCHE - OSTERTRADITIONEN

## Wie Ostern gefeiert wird

In deutschsprachigen Ländern suchen die Kinder bunt bemalte Eier und Süßigkeiten, die vom „Osterhasen“ versteckt wurden. Es gibt auch den Brauch, Zweige in Vasen oder an Bäumen im Garten mit bunt bemalten Ostereiern zu schmücken. Als Ostergebäck gibt es einen Kuchen in Hasen- oder Lammform. Schokoladenosterhasen sind auch sehr beliebt.

Traditionelle Bräuche sind das Ostereiertitschen, Ostereierschieben, Ostereierwerfen.

Wie der Osterhase zu der Ehre kam, Eier zu bemalen und zu verstecken ist weitgehend unbekannt. Möglicherweise geht das bis ins Mittelalter zurück: Damals war es Sitte, um Ostern seine Schulden zu begleichen, häufig in Form von Sachgütern, überwiegend Hasen und Eier.

In katholischen und auch in vielen evangelischen Gemeinden werden die Kirchenglocken zwischen Karfreitag und der Osternacht nicht geläutet. In einigen Gemeinden vorwiegend im süddeutschen Raum, ziehen stattdessen Kinder und Jugendliche mit speziellen Ratschen oder Klappern durch das Dorf, um zu den Gottesdiensten zu rufen.

In Österreich, aber auch in überwiegend katholischen Regionen Deutschlands erzählt man den Kindern, dass die Glocken am Karfreitag nach Rom fliegen und am Ostersonntag zurückkommen, um zu erklären, wieso sie nicht läuten. Die Glocken würden auf dem Rückweg aus Rom Süßigkeiten für die Kinder verstecken.



Bild: Alexas\_Fotos, Pixabay

In einigen Gegenden ist auch die Speisensegnung (in Teilen Österreichs Fleischweihe genannt) am Gründonnerstag oder am Karsamstag gebräuchlich, wobei traditionelle Osterspeisen (Osterschinken, Würste, Meerrettich, Eier) gesegnet werden. Bei den Kindern ist das „Eierpecken“ sehr beliebt: Jeder Teilnehmer erhält ein Ei und stößt es mit jenem von einem anderen Teilnehmer zusammen. Derjenige, dessen Ei bis zum Schluss ganz bleibt, hat gewonnen.

In der sorbischen Oberlausitz um Bautzen ziehen beim Osterreiten am Ostersonntag mehrere Prozessionen von einer Pfarrgemeinde in die Nachbargemeinde, um die Botschaft der Auferstehung singend zu verkünden. An den neun sorbischen Prozessionen nehmen jährlich etwa 1.500 Reiter teil. Auch in Ostritz an der Neiße wird dieser Brauch gepflegt. Die Prozessionen werden jedes Jahr von Tausenden Besuchern verfolgt.

Die sorbischsprachigen Gebiete in Deutschland (Brandenburg, Sachsen) sind wohl die Gebiete mit der kunstvollsten Eierbemaltradition.

In vielen Kirchengemeinden ist es Sitte in der Nähe der Kirche ein Osterfeuer zu entfachen. Daran wird die Osterkerze entzündet und im Rahmen der Liturgie feierlich in die Kirche getragen. Dies symbolisiert, dass das Licht Jesus in der Welt ist und die Dunkelheit vertreibt.

Es gibt auch außerhalb der Kirche eine Osterfeuertradition. Es handelt sich um hoch aufgetürmte Holzstöße aus Baum- und Strauchschnitt. Mancherorts befindet sich zuoberst des Stapels eine Puppe aus Stroh. Diese Tradition gibt es von Norddeutschland bis in den Alpenraum unter unterschiedlichen Bezeichnungen. Die Holzstöße werden auf Feldern oder auf dem Kamm eines Berges so errichtet, dass sie weithin sichtbar sind. Der Brauch ist vor allem in ländlichen Gegenden üblich, wo die Dörfer einen Wettstreit um das höchste Feuer durchführen und die Holzstapel in den Nächten vor Ostern bewachen. Am Karsamstag trifft man sich dann gesellig bei Getränken und Köstlichkeiten vom Grill. Im Harz heißen die Feuer Ostermeiler, sie sind aus Reisig und Fichtengrün aufgeschichtet, obenauf steht eine große Fichte.

In Bayern sind die sogenannten Osterbrände üblich. Kinder kohlen frische, armdicke, angespitzte und einen Meter lange Birkenhölzer im Osterfeuer zu Hälfte an. Dann werden sie aus dem Feuer gezogen und in Wasser abgelöscht. Diese Osterbrände sollen auf den Dachboden gelegt werden und, laut altem Volksglauben, vor Blitzschlag bewahren.

Volker Hölzel/Wiki

# AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Wir stellen den Kirchenvorstand vor:  
Ein Gespräch mit Sabine Wermann

## Warst Du schonmal im Kirchenvorstand?

Ich war vor über 35 Jahren schon einmal Mitglied. Damals habe ich die evangelische Jugend im Kirchenvorstand vertreten. Zu dieser Zeit gab es mehrere Kinder- und Jugendgruppen, es gab eine Mädchen- und eine Buben-Jungschar (so hieß es damals): Eine Gruppe für die Konfis nach der Konfirmation. Besonders begehrt, wenn man das passende Alter erreicht hatte, war der Freitagabend-Club. Es gab keine Ganztagschule, kaum Nachmittagsfernsehen, kein Internet und unsere einzige Konkurrenz war der Turnverein. Der damalige Kirchenvorstand und die evangelische Jugend fanden es wichtig, dass ein Vertreter der Jugend im Kirchenvorstand aktiv war. Ich war damals 17 Jahre alt und kam mit Themen in Berührung, die mich vorher noch nie interessiert hatten, z.B. Bauausschuss, Finanzausschuss, Seniorennachmittag, Helferkreis etc.



Auch wenn ich nicht immer alles „cool“ fand, so war es doch für beide Seiten ein „voneinander lernen“. Während meiner Zeit als Kirchenvorsteherin begann ich meine Ausbildung zur Krankenschwester und bedingt durch den Schicht- und Wochenenddienst fiel es mir immer schwerer an den Sitzungen und den Gottesdiensten regelmäßig teilzunehmen. Das war dann auch der Grund, warum ich nicht ein zweites Mal kandidieren wollte.

## Was hat sich seitdem verändert?

Verändert hat sich einiges, das sieht man ja schon an der Kinder- und Jugendarbeit, ich glaube bedingt durch die Ganztagschule ist vieles schwer möglich umzusetzen. Die Freizeitmöglichkeiten der jungen Menschen sind heute vielfältiger, manchmal aber auch einfach zu viel von allem. Ich denke

das ist aber nicht nur bei jungen Menschen so, es zieht sich durch alle Altersgruppen. Die Gemeindegemeinschaft hat heute einen anderen Stellenwert. Das Leben von Vielen ist heute komplexer, wir leben so schnell, dass uns für Gemeindegemeinschaft, Gottesdienst etc. immer weniger Zeit bleibt bzw. wir uns diese nicht nehmen.

## Wo siehst Du zukünftige Herausforderungen?

Ich hoffe, dass unser Gemeindeleben bunt und vielfältig bleibt, dass viele Menschen sich von unseren Angeboten angesprochen fühlen und einen Platz in unserer Gemeinde finden. Dass wir als Kirchenvorstand ein Gespür für die Wünsche und Träume unserer Gemeindeglieder haben. Gerade die Corona Pandemie hat uns gezeigt, wie sehr wir einander brauchen. Die große Herausforderung wird sein, wie wir mit den Kirchengemeinschaften umgehen, wie unsere Kirchengemeinschaft finanziell in Zukunft aufgestellt sein wird und ob wir irgendwann mit einer anderen Gemeinde zusammengelegt wird? Aber auch dann kann ich mir ein gutes Gemeindeleben vorstellen.

## Was ist für Dich Gemeinde?

Gemeinde ist für mich eine bunte Mischung: Jung und Alt, verschiedene Nationalitäten und auch unterschiedliche Konfessionen. Wir alle können voneinander lernen. Aber je größer die Gemeinde desto vielfältiger sind unsere Gedanken, Interessen und unser Tun. Gemeinde ist für mich eine Gemeinschaft, die uns alle trägt, die uns zusammenführt und zusammenhält.

## Wo möchtest Du einen Schwerpunkt setzen?

Ich betreue seit Oktober die Homepage der Kirchengemeinschaft und möchte diese interessant und informativ gestalten. Momentan steckt mein Können noch in den Kinderschuhen, aber ich wachse mit meinen Aufgaben. Vielleicht gibt es jemand in unserer Gemeinde, der mir noch Tipps geben kann. Zusätzlich werde ich mich beim Gemeindebrief engagieren. Durch diese beiden Tätigkeiten hoffe ich unsere Kirchengemeinschaft nach außen positiv und fröhlich zu repräsentieren.

## Wie entspannst Du Dich in Deiner Freizeit?

Meine Entspannungsmöglichkeiten sind tageszeitabhängig: Wenn ich von der Arbeit nach Hause komme, kann ich am besten beim Kochen entspannen. Beim Gemüse schneiden, sortieren sich meine Gedanken und gehen in eine positive Richtung und meist sitze ich gut gelaunt am Mittagstisch. Nachmittags finde ich es wunderschön mit unserem Hund im Wald spazieren zu gehen besonders im Herbst, wenn die Blätter bunt sind und am Boden rascheln. Abends stricke ich gerne, aber es darf nicht zu kompliziert sein. Genauso gerne lese ich: Autobiografien und viel Belletristik. Es gibt für mich viele Möglichkeiten wie ich mich entspannen kann und dafür bin ich auch sehr dankbar.

## 3 Worte, die Dich beschreiben...

Organisationstalent, fast immer gut gelaunt, hilfsbereit, positiv mit beiden Beinen im Leben stehen

## Ich freue mich auf...

Eine große Freude sind für mich die Gottesdienste im Kirchgarten, denn es ist wunderschön Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern. Und ich hoffe sehr, dass wir uns bald ohne Mund-Nasenmaske in der Kirche begegnen und lautstark singen können.

## Wünsch Dir was... das wünsche ich mir für unsere Gemeinde

Ich wünsche mir, dass wir bald eine/n Pfarrer\*in finden und viele bunte, fröhliche, musikalische Gottesdienste. Ich fände es schön, wenn wir den musikalischen Abendgottesdienst einmal im Monat wieder beleben könnten, um in Gemeinschaft zu singen.

*Das Gespräch führte Julia Filbert*

# WORKSHOP FÜR KIRCHENVORSTÄNDE

## Zukunft der Kirche entscheidet sich in den Gemeinden

Bei einem vom Evangelischen Dekanat Bergstraße organisierten Workshop hat der Leiter der Ehrenamtsakademie der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) Dr. Steffen Bauer an die neu gewählten Kirchenvorstände appelliert, die Zukunft der Kirche aktiv zu gestalten.

„In den Gemeinden und Nachbarschaften wird sich entscheiden, wie und was Kirche sein soll“, sagte Bauer bei der Veranstaltung, die wegen der steigenden Infektionszahlen nicht wie geplant in der Bensheimer Stephanusgemeinde, sondern online stattfand.

Der Leiter der Ehrenamtsakademie bat die rund 40 zugeschalteten Kirchenvorsteher/innen eindringlich: „Nehmen Sie Kircheng Austritte nicht persönlich.“ Der Mitgliederverlust sei keine Besonderheit der Kirchen in Deutschland, die Entwicklung sei vielmehr in allen westlichen Ländern ähnlich. Dass die Bindung an Institutionen allgemein abnehme, zeige sich auch bei den Mitgliederverlusten etwa bei Sportvereinen.

Er sprach sich für die geplante und zum Teil schon etablierte Bildung von gemeindlichen Nachbarschaften, die gemeinsame Nutzung von Gebäuden,

das Arbeiten in multiprofessionellen Teams aus Pfarrer/innen, Kirchenmusiker/innen und Gemeindepädagoginnen und -pädagogen und die im Zukunftsprozess ekhn2030 anvisierte Gemeinwesenorientierung aus. „Wir dürfen nicht warten, bis die Menschen zu uns kommen. Wir müssen auf sie zugehen“, betonte Bauer.

Wie dies praktiziert werden könnte, machte er am Beispiel des vom Bergsträßer Dekanat organisierten Taufestes deutlich. Nach den Statistiken lassen viele Alleinerziehende ihr Kind nicht taufen, „aus Scham“, wie Bauer meinte, vor der Gemeinde als „unvollständige Familie“ zu erscheinen. Bei einem Tauffest sei die Hemmschwelle deutlich geringer. Dies bestätigte Dekan Arno Kreh für die Taufen beim ersten Tauffest im August 2019 am Bensheimer Badensee. Eine Neuauflage wird es am 17. Juli 2022 wiederum am Bensheimer Badensee geben.

Die neuen Kirchenvorstände sind seit dem 1. September im Amt. Von den 400 Gewählten sind im Dekanat Bergstraße 129 erstmals im Leitungsgremium ihrer jeweiligen Gemeinde.



# KLIMAFASTEN

*Wer fastet, der verzichtet – und bekommt etwas dazu!*

In den 40 Tagen bis Ostern konzentriert man sich auf das Wesentliche. In Zeiten von Klimawandel drängt sich die Frage auf: Warum nicht die Fastenzeit dazu nutzen, um den eigenen Alltag nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten? In jeder Woche werden neue Impulse gegeben, um das eigene Handeln und den Konsum zu überdenken und in kleinen Schritten zu verändern.

## **Plastikfrei leben**

Es ist die populärste Idee des Klimafastens: Plastikfrei leben. Leider gehört Plastik zu den größten Umweltproblemen unserer Zeit. Vermeiden Sie Verpackungsmüll: Also Gemüse und Obst lose einkaufen, statt Getränke in PET-Flaschen und Tetrapacks, alternativ zur Glasflasche greifen. Außerdem lauten einfache Tipps: den eigenen Einkaufsbeutel statt Plastiktüten verwenden und den Coffee to go aus wiederverwendbaren Bechern trinken.

## **Selbermachen statt kaufen**

Die zweite Woche steht im Zeichen des Selbermachens. Denn vor allem im Bereich herkömmlicher Kosmetikprodukte und Reinigungsmitteln verzichten umweltbewusste Menschen besser darauf und greifen zu DIY-Hausmitteln. So kann jede Menge Verpackungsmüll und Mikroplastik vermieden und auch auf fragwürdige Inhaltsstoffe verzichtet werden. Wer Dinge selbst macht, weiß eben auch was drinsteckt. Ein paar Tipps: Versuchen Sie sich doch beispielsweise mal an selbstgemachter Seife oder setzen Sie auf Hausmittel statt auf chemische Reiniger.

## **Fairer Konsum**

In der dritten Woche befassen wir uns mit dem sozialen Aspekt des Konsums und schauen genauer hin: Woher kommen die Produkte, die wir konsumieren? Unter welchen Bedingungen und Umständen werden sie produziert? Und welche Auswirkungen hat das auf Mensch und Natur?. Beim nachhaltigen Konsum spielt es nicht nur eine Rolle, was man kauft, sondern auch, ob es wirklich notwendig ist.

## **Nachhaltige Mobilität**

Ob für den Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen – das Auto scheint für viele das einzige Transportmittel zu sein. In der vierten Klimafasten-Woche wird das eigene Mobilitäts-Verhalten genauer untersucht. Für welche Wege benutze ich welches

Transportmittel? Lassen sich manche Wege nicht auch mit dem Bus, dem Rad oder sogar zu Fuß erledigen? So betreibt man nicht nur Klimaschutz, sondern tut auch aktiv etwas für die Gesundheit und Fitness.

## **Auf Fleisch verzichten**

Wer es schafft beim Bäcker auf das geliebte Schinkenbrötchen zu verzichten, betreibt aktiven Klimaschutz. Unsere Ernährung ist weltweit für rund ein Viertel der menschengemachten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Nahezu 70 Prozent davon sind laut WWF auf tierische Produkte zurückzuführen. Jeder von uns könnte durch weniger Fleischkonsum seinen Klimafußabdruck erheblich verkleinern. Versuchen Sie in der fünften Fastenwoche sich bewusster zu ernähren oder sogar komplett auf Fleisch zu verzichten.

## **Achtsamkeit**

Doch Fasten bedeutet nicht nur auf etwas zu verzichten, sondern auch zu hinterfragen, zur Ruhe kommen und innehalten. Versuchen Sie in den nächsten sieben Tagen mehr Achtsamkeit Ihr Leben zu lassen. Achtsame Menschen sind nicht nur sich selbst, sondern auch der Natur und Umwelt gegenüber viel aufmerksamer. Wer sein Verhalten und Alltagsroutinen genau unter die Lupe nimmt, bekommt einen anderen Blickwinkel und macht Nachhaltigkeit zum wesentlichen Bestandteil der eigenen Lebensführung.

## **Wasser sparen**

Wer Wasser spart, schlägt gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: Erstens wird so die wertvolle Ressource Wasser geschont und zweitens kann man Geld sparen. In dieser letzten Woche des Klimafastens sollten Sie versuchen so wassersparend wie möglich unterwegs zu sein. Das bedeutet beispielsweise: Duschen statt baden, die Stopptaste beim WC benutzen und während des Zähneputzens den Wasserhahn auszustellen. Wussten Sie, dass andernfalls bei jedem Mal Zähneputzen 10 Liter Wasser umsonst im Abfluss fließen würden? Verrückt, oder?

## **Fazit**

Die Zeit des Fastens ist eine tolle Gelegenheit, um zu reflektieren und im Kleinen wie im Großen das eigene Leben klimafreundlicher zu gestalten. Woche für Woche steckt man sich neue Ziele, findet Inspiration und vielleicht sogar den Anstoß dazu, auch nach Ostern die neu erlernten Verhaltensmuster in den Alltag zu übertragen. Klimafasten kann nicht nur die Welt verändern, sondern zeigt gleichzeitig wie einfach und machbar Umweltschutz sein kann. Machen Sie mit!



Bild: Tumisu, Pixabay



# AUS DER KONFIRMANDEN- /JUGENDARBEIT

## Elternabend im Rahmen des Konfi-Unterrichts

Wenn die Pubertät und der Umgang mit Medien zu Stolpersteinen im familiären Alltag führen, kann dies auch Ratlosigkeit bewirken. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen Licht ins Dunkel bringen:

Welche Entwicklungsaufgaben stehen im Jugendalter an? Was hat das mit Medien zu tun? Welche eigenen Erziehungsmodelle und Vorstellungen prägen den aktuellen Umgang mit den Konflikten? Welche Tipps und Tricks gibt es? Welche Regeln und Grenzen sind hilfreich?

Gleichzeitig möchten wir Ihnen einen Austausch mit anderen Eltern ermöglichen, um von- und miteinander zu lernen.

**Dienstag, 8. Februar 2022 - 19:30 Uhr**

**Evangelisches Gemeindehaus, Almenstraße 24, 64683 Einhausen**

**Anmeldung und weitere Infos unter:**

<https://ev-jugend-bergstrasse.com/wp-admin/post.php?post=13444&action=edit>



**Gerne können Sie weitere Interessierte aus Ihrem Umfeld zum Elternabend mitbringen!!**

Sollten die Corona-Verordnungen eine Veranstaltung vor Ort nicht möglich machen, findet der Elternabend digital per Zoom statt. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach der Anmeldung.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße

Ulrike Schwahn  
Dekanatsjugendreferentin  
Systemische Beraterin &  
Kinder und Jugendlichen Therapeutin  
Tel: 06252 673347  
Mail: [ulrike.schwahn@ekhn.de](mailto:ulrike.schwahn@ekhn.de)

Katrin Helwig  
Fachstelle Digitale Medienbildung  
Tel: 06252 673337  
Mail: [Katrin.Helwig@ekhn.de](mailto:Katrin.Helwig@ekhn.de)



# AUS DER KONFIRMANDEN- /JUGENDARBEIT

## Kinder- und Jugendprogramm 2022

Die Evangelische Jugend Bergstraße hat ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm für 2022 zusammengestellt. Das Angebot reicht von einer (R)auszeit im Baumhaus-Camp über Freizeiten in den Sommerferien bis zu einer Pilgertour auf dem Jakobsweg. Insbesondere die Freizeiten sind nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre schnell ausgebucht. Die Evangelische Jugend empfiehlt deshalb eine möglichst frühzeitige Anmeldung.

Junge Erwachsene ab 18 Jahren können vom 23. Juli bis 3. August an einem Roadtrip teilnehmen. Im Kleinbus geht es von Heppenheim bis nach Portugal. Zwischenstationen sind Taizé in Frankreich und Santiago de Compostela in Spanien. In den hessischen Sommerferien können Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren vom 27. Juli bis zum 9. August an einer Freizeit in Schweden teilnehmen. Vom 7. bis 14. August ist ebenfalls für Jugendliche ab 14 eine Fahrt nach Taizé geplant. Der kleine Ort in Burgund gilt als Symbol der ökumenischen Bewegung. Er ist Sitz einer geistlichen Gemeinschaft, die zum Treffpunkt für Jugendliche aus der ganzen Welt wurde. Für Kinder von 9 bis 13 gibt es vom 27. August bis 3. September wieder die beliebte Freizeit in Tschagguns in den österreichischen Alpen. Im Herbst vom 29. September bis 9. Oktober können junge Erwachsene ab 18 dann ihre Wanderschuhe schnüren und auf Pilgertour in Frankreich und Spanien gehen.

Einer der Höhepunkte des Jahres ist sicherlich der Jugendkirchentag der EKHN vom 16. bis 19. Juni in Gernsheim. Weil er ganz in der Nähe stattfindet, wird es eine Fahrradtour nach Gernsheim geben. Für Dauerteilnehmer/innen heißt es: Campen auf dem Jugendkirchentag.

Für ehrenamtlich Engagierte in der Kinder- und Jugendarbeit und solchen, die es werden wollen, bietet die Evangelische Jugend wieder eine Schulung an, bei der die Jugendleitercard erworben werden kann. Eine weitere Fortbildung für Jugendliche ab 14 lautet: „Biblische Geschichten weitergeben“.

Ein Baumhauscamp in Neckarsteinach, Kinderbibeltage, ein Band-Workshop, ein Video-Projekt für Kinder, der Schloss-Jugendgottesdienst und der Gesamtkongress „Kirche mit Kindern“ in Lübeck runden das Angebot ab.

Sollte es für Eltern oder Erziehungsrechtigte schwierig sein, für die Freizeiten den kompletten Teilnehmerbetrag zu zahlen, will die Evangelische Jugend nach eigenen Angaben nach Lösungen suchen.

Das vollständige Programm mit den Terminen und den Kosten steht im Internet. Dort können sich Interessierte auch online für die einzelnen Veranstaltungen anmelden:

<https://ev-jugend-bergstrasse.com/jahresprogramm/>



# NACHRUF

## Wir trauern um Ernst Häuser

Mit Ernst Häuser, der Ende letzten Jahres im gesegneten Alter von 104 Jahren von uns gegangen ist, ist ein wirkliches Urgestein der evangelischen Kirche gestorben. Man kann fast sagen, „er war die Kirche“ von Anfang der 1950er Jahre seit der Loslösung von Schwannheim. Er wurde in den Bauausschuss des Kirchenvorstandes berufen und war maßgeblich am Umbau des Fabrikgebäudes in der Friedhofstraße zur Kirche beteiligt. Damals wurde auch ein Kindergarten in den unteren Räumen der Kirche eingebaut.



Pfarrer Reichard bot ihm das Amt des Kirchenrechners an, dass er bis 1970 leitete. Die Ortskirchensteuer wurde auch vom Rechner kassiert. Die Lohnabrechnungen für das Personal des Kindergartens fielen ebenfalls in seinen Bereich.

Als Rechner nahm er an den Sitzungen des Kirchenvorstandes teil und wurde dadurch in den Kirchenvorstand gewählt. Dort war er insgesamt 28 Jahre tätig, zuletzt als Vorsitzender. Gebaut und umgebaut wurde in dieser Zeit viel: Der Turm wurde errichtet, Glocken gegossen, eine Orgel wurde angeschafft usw.

Ernst Häuser übte seine Ämter mit großem persönlichem Engagement und Sachverstand aus. Auch seine Frau Anna war als Küsterin eingebunden.

Er holte die sogenannten Dorfwochen nach Einhausen. Eine Woche lang gab es Vorträge, Bibelstunden usw. unter Beteiligung von Vereinen und anderen Gruppen. Das ging bis in die 1970er Jahre. Dann folgten Volksmissionsabende.

In seine Ägide fielen ebenfalls der Bau des Kindergartens in der Martin-Luther-Straße und der Altentagesstätte, später Gemeindehaus, in der Almenstraße.

In seinen späteren Jahren kümmerte er sich um die Seniorenarbeit, vor allem um den Seniorensingkreis, der lange Bestand hatte und viele Veranstaltungen bereicherte.

Man kann wirklich sagen: Ernst Häuser hat sich um die evangelische Kirchengemeinde verdient gemacht. Wir werden ihn sehr vermissen.



Bilder: Familie Häuser

## TERMINE GRUPPEN, KREISE

Bei Drucklegung des Gemeindebriefs konnten die aufgeführten Veranstaltungen sowie die Gottesdienste nach Plan stattfinden. Das kann sich leider wieder ändern, wir bitten um Verständnis für kurzfristige Änderungen oder Absagen!

### Frauenfrühstück Teilnahme nur mit telefonischer Voranmeldung und ausnahmslos mit 2-G-Regelung

EGH

- 🕒 9:00 – 11:00 Uhr jeweils am 3. Mittwoch des Monats
- 16.02. „Faschingsfrühstück“
- 16.03. Vortrag über „Heinz Rühmann“ (Referentin: Lydia Ploch)
- 20.04. Thema steht noch nicht fest (bitte achten Sie auf die Presse)

👤 Inge Goisser, 5 54 93

👤 Ulrike Peter, 5 15 74

👤 Lioba Wüst, 5 18 63 - nimmt die Anmeldungen entgegen (wie vor Corona !!)

### Handarbeitskreis

EGH

- 🕒 15:00 – 17:00 Uhr jeden 2. Donnerstag in geraden Wochen
- 👤 Rita Stolle, 5 12 77

### Helferkreis

EGH

- 🕒 19:00 – 21:00 Uhr jeweils am 2. Donnerstag des Monats
- 10.02. „Segen empfangen und geben – was macht das mit uns?“
- Ev. Kirche Einhausen 04.03. 🕒 18:00 Wir beteiligen uns am WGT -Gottesdienst
- EGH 10.03. Frühling wird es – jeder bringt bitte etwas zum Thema mit!
- Ev. Kirche Einhausen 14.04. Wir nehmen am Gründonnerstagsgottesdienst teil
- 👤 Anne Wörner, 94 33 88

### Mehrgenerationen-Projekt Spielenachmittag

EGH

- Wegen der Corona-Pandemie trifft sich der Spielenachmittag leider derzeit nicht. 😞
- 👤 Helmut Sartorius, 5 22 00

### 📷 Krabbelgruppe

EGH / Spielplatz

- 🕒 09:30 – 11:00 Uhr wöchentlich freitags
- Treffen entweder im Evangelischen Gemeindehaus (EGH) oder auf dem Spielplatz.
- Bitte vorher bei den Organisatorinnen melden.
- 👤 Sonja Rohacek, 8609005, ✉ sschwab@online.de
- 👤 Nina Pobloth, 8534931, ✉ Nina.Pobloth@gmx.de

### 🏠 Ökumenischer Hauskreis

Wechselnde Orte

- 🕒 19:00 Uhr alle zwei Wochen donnerstags
- 👤 Waltraut Busch, 589560

Tagesaktuelle Termine und Informationen siehe [www.kirche-einhausen.de](http://www.kirche-einhausen.de)



**06. Februar** † **4. Sonntag vor der Passionszeit Sexagesimae**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Pfr. i. R. Ottmar Arnd

**13. Februar** † **Sonntag Septuagesimae**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Pfr. i.R. Alfred König

**20. Februar** † **Sonntag Sexagesimae**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Prädikant Erhard Belger

**27. Februar** † **Sonntag Estomihi**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Pfr. i.R. Alfred König

**04. März** † **Freitag Weltgebetstag der Frauen – Ev. Kirche**  
Kirche 18:00 Uhr Gottesdienst  
👤 WGT-Team

**06. März** † **Sonntag Invokavit**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Pfr. i.R. Alfred König

**13. März** † **Sonntag Reminiscere**  
Kirche Schwanheim 10:15 Uhr  
VorstellungsGD Konfis  
Einladung nach Schwanheim – kein Gottesdienst in Einhausen  
👤 Ulrike Schwahn + Bruno Ehret + Teamer

**20. März** † **Sonntag Okuli**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Prädikant Erhard Belger

**27. März** † **Sonntag Laetare**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Pfr. i.R. Alfred König

**03. April** † **Sonntag Judika**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Prädikant Erhard Belger

**10. April** † **Palmsonntag / Palmarum**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Pfarrer Tilman Pape

**14. April** † **Gründonnerstag**  
Kirche 19:00 Uhr Gottesdienst  
👤 NN

**15. April** † **Karfreitag**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Prädikantin Bärbel Sillus

**17. April** † **Sonntag – Osternacht**  
Kirche 6:00 Uhr Gottesdienst  
👤 NN

**17. April** † **Ostersonntag**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Prädikantin Christiane Sillus

**18. April** † **Ostermontag**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Pfrin. i.R. Mechthild Bangert

**24. April** † **Sonntag Quasimodogeniti**  
Kirche 10:00 Uhr Gottesdienst  
👤 Pfr. i. R. Ottmar Arnd

Bei Drucklegung des Gemeindebriefs konnten die aufgeführten Veranstaltungen sowie die Gottesdienste nach Plan stattfinden. Das kann sich leider wieder ändern, wir bitten um Verständnis für kurzfristige Änderungen oder Absagen!

🎵 **Orff'scher Musizierkreis** Keine Treffen während der Ferien  
EGH  
Flötenprobe ⌚ 19:00 - 20:30 Uhr wöchentlich mittwochs

👤 Natalie Grüger, 06251/550366 ✉ natalieforell@aol.com  
👤 Yvonne Huf, 0176/21674909

👴 **Seniorengymnastik**  
EGH ⌚ 10:00 Uhr wöchentlich dienstags  
👤 Tina Instinsky, 58 71 59

🗨 **Seniorenachmittag** **Plauderstündchen ab 2022 " Ökumenisch"**  
⌚ 14:30 Uhr jeweils am 2. Dienstag des Monats  
Kath. Pfarrzentrum 08.02. Fastnachtszeit  
EGH 08.03. „Unsere Kirchen in Einhausen“ Vortrag von Kurt Müller  
Kath. Pfarrzentrum 12.04. Thema noch offen  
Auch diese Termine sind natürlich weiterhin unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf die Tagespresse und weitere Ankündigungen!  
👤 Anne Wörner, 94 33 88 👤 Pfarrbüro, 58 80 60

✝ **Konfis 2021/ 2022** Konfiseminare jeweils  
EGH 08.02. ⌚ 19:30 bis 21:00 Uhr  
- Elternabend zum Thema „Mediales Pubertieren“  
EGH 12.03. ⌚ 9:30 bis 16:00 Uhr – Konfiseminar  
Ev. Kirche Schwanheim 13.03. ⌚ 10:15 Uhr – Vorstellungsgottesdienst  
👤 Ulrike Schwahn, 06252 / 67 33 47 👤👤👤👤 Konfi-Teamer

**Termine für Kinder und Familien**  
**Familiengottesdienst** Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Termine vor.

Tagesaktuelle Termine und Informationen siehe [www.kirche-einhausen.de](http://www.kirche-einhausen.de)

## AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Im Kirchenvorstand gibt es die unterschiedlichsten Aufgaben, die in unterschiedlichen Ausschüssen bewältigt werden. Zusätzlich können auch externe Personen in die einzelnen Ausschüsse berufen werden.

### Die Besetzungen im Einzelnen:

**Synodaler:** Michael Grexa  
**Stellvertreterin:** Liesel Kullak  
**Bauausschuss:** Winfried Knaup  
Anita Bauer  
**Kita Ausschuss:** Liesel Kullak  
Michael Grexa  
**Finanzausschuss:** Thomas Kohlen  
Winfried Knaup  
**Festausschuss:** Anita Bauer  
Heike Gallei  
Winfried Knaup  
Volker Hölzel (berufenes Mitglied)  
**Liturgieausschuss:** Petra Hoff  
Sabine Wermann  
Pfarrer Martin Müller  
**Diakonie, Ökumene:** Elke Hedderich  
**Jugend-Ausschuss:** Petra Hoff  
**Öffentlichkeitsarbeit:** Sabine Wermann

# AUS DEM KINDERGARTEN



Dass die Kita eine evangelische Kita ist erkennt man von außen am Facettenkreuz und dem Schild „Evangelischer Kindergarten“ am Eingang.

Im Vorwort der Konzeption steht, dass die Kita Teil der Kirchengemeinde Einhausen ist und dem Kirchenvorstand Kinder und Familien willkommen sind.



Aber woran ist das zu erkennen?

## Religionspädagogik

Vor der Vakanz kam Pfarrerin Hildenbrand regelmäßig alle 14 Tage in die Kita und brachte den Kindern in methodischer Vielfalt Themen des Glaubens mit Geschichten aus der Bibel nahe.



Pfarrerin Hildenbrand lud die Kinder während dieser Zeit zum Kindergottesdienst und zu den anderen gemeindlichen Veranstaltungen für Kinder ein. Für die Eltern wurden Informationsflyer ausgeteilt bzw. ausgelegt.

Seit ihrem Weggang treffen sich die Kinder wöchentlich mit Frau Müller-Löhle zu „Hallo lieber Gott“ in der Kirche.

Im Laufe der Jahre wurde das Team von Pfarrerin Hildenbrand gut mit Wissen und Material für die religionspädagogische Arbeit ausgestattet.

## Feste und Feiern

Kirchengemeinde und Kita begegnen sich außerdem bei Festen und Feiern im Kirchenjahr und bei der Mitgestaltung des Gemeindefestes.

Im Rahmen des Familiengottesdienstes am Ende des Kita-Jahres werden die Schulanfänger\*innen verabschiedet und gesegnet.



Der Familiengottesdienst zu Beginn der Adventszeit wird von der Kita mitgestaltet.

Mitarbeiter\*innen werden im Gemeindegottesdienst eingeführt und verabschiedet.



Der Weihnachtsbaum der Kirchengemeinde wird seit einigen Jahren von den „mittleren“ Kita-Kindern mit selbst hergestellter Dekoration geschmückt.

## Kirchengemeinde als Träger der Kita

Für Kitas im Gebiet der EKHN ist die Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und Kita schon strukturell vorgesehen und geregelt.

In der Kirchengemeinde wird die Kita als eigenständiger Bereich der Gemeinde und ihres Bildungsauftrages wahrgenommen.

Als Arbeitgeber setzt die Kirchengemeinde als Träger der Kita die gesetzlichen und kirchenrechtlichen Vorgaben um. Dazu gehört, dass die Kita entsprechend finanziell ausgestattet ist, Mitarbeiterinnen durch Fortbildungen, Schulungen, Teilnahme an Arbeitsgruppen und Supervision fortlaufend weiter qualifiziert werden.

Üblicherweise stehen Pfarrer\*in und Leitung der Kita in regelmäßigem Kontakt. Während der Vakanz sind es Vertreter\*innen der Kirchengemeinde und die Leiterin der Kita, die in regelmäßigem Kontakt stehen und sich gegenseitig informieren Vorgehensweisen abstimmen und notwendige Entscheidungen treffen.



Darüber hinaus gibt es den sogenannten Kita-Ausschuss. Er setzt sich aus zwei Vertreter\*innen des Kirchenvorstandes, der Leiterin der Kita, einer Vertreter\*in des Personals, dem Elternbeirat und zwei Vertreter\*innen der Kommune zusammen. Hier werden Themen erörtert, die die Kita betreffen. Die Erkenntnisse aus diesen Sitzungen tragen die Teilnehmer\*innen in ihre jeweiligen Gremien.

Als Träger der Kita hat sich die Kirchengemeinde mit ihren Vertreter\*innen sehr aktiv für den Neubau eingesetzt und für den Übergang die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Die Anpassung der unteren Gemeinderäume als Kita-Räume erforderte hohen Aufwand an Zeit und zum Teil auch an finanziellen Mitteln. Dies zeigt auch an dieser Stelle, dass der Kirchengemeinde an der guten Unterbringung von Kindern und Erzieherinnen gelegen ist.



## GEISTLICHES WORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Spruch für den Monat April lautet: "Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte." (Joh. 20, 18)

Maria durfte dem auferstandenen Jesus begegnen, und damit begann für sie eine neue Zeit. Die Jünger erfuhren von der Auferstehung durch Frauen wie Maria aus Magdala, und dass sich da etwas Revolutionäres ereignet hatte. Zunächst sind sie noch skeptisch, aber bald gehen auch sie wieder nach draußen, begegnen selbst dem Auferstandenen und fassen neuen Mut.

Auch bei ihnen hat sich somit Auferstehung ereignet, sie erleben einen „2. Frühling“ und tragen die frohe Botschaft zu den Menschen hinaus. Überall bilden sich darauf Gemeinden, die sich nach dem Auferstandenen "Christen" nennen, weil sie sich zu Jesus als dem "Gesalbten Gottes", dem Herrn, bekennen. Und dieser Aufbruch

soll weitergehen, auch wir bleiben nicht stehen, sondern dürfen immer wieder einen Neuanfang wagen. Gemeinde soll lebendig bleiben, weil sie von Ostern her lebt.

Im Moment sind wir ja noch ein großes Stück weit gefangen in der Passion, der Leidenszeit, die uns diese schlimme Pandemie bereitet. Hinzu kommt in Einhausen die Vakanz im Pfarramt, die uns ein Notprogramm fahren lässt. Auch sind größere Aufgaben zu stemmen wie der Neubau und die Erweiterung des Kindergartens. Doch auch diese Passion soll in einen Neuanfang münden, so dass zunächst einmal Normalität wiedergewonnen werden kann, und wir dann auch zu neuen Ufern aufbrechen können.

Ich selber habe noch in meiner Konfirmandenzeit ein Lied auswendig lernen und singen dürfen, das diesen Aufbruch beschreibt. Es wurde leider nie ins Gesangsbuch aufgenommen, aber es ist sehr schwungvoll und beinhaltet



Bild: congerdesign, Pixabay

Sätze wie: "Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit", "Nur wer das Wagnis auf sich nimmt, erreicht das große Ziel", "Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt, in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist", "Da, wo man das Laute flieht und lieber horcht und schweigt, bekommt von Gott man ganz gewiss den rechten Weg gezeigt".

Wir können im Voraus nicht genau wissen, in welchen Hafen uns das Schiff bringen wird. Wer aber erst gar nicht losfährt, kann auch nirgends ankommen. Das Oster-

fest will uns Mut machen, diesen Schritt zu wagen, einzusteigen in das Schiff und mit Jesus auf große Fahrt zu gehen. Und das Schöne ist: Wir haben Jesus stets dabei. Das kann uns zuversichtlicher machen, auch in den Stürmen, durch die wir zur Zeit fahren müssen.

Ostern ist und bleibt das Fest des Aufbruchs, und vielleicht gibt es bis dahin schon manche Erleichterung: Weniger Hygieneregeln, weniger Kontaktbeschränkungen und die Aussicht auf einen neuen Pfarrer oder eine neue Pfarrerin.

Martin Müller, Pfr.

# AUS DER GEMEINDEBÜCHEREI



## Öffentliche Bücherei - Rückblick und Ausblick

Liebe Leserinnen und Leser,



auch beim Bücherei-Team konnte im letzten Jahr durch die anhaltenden Einschränkungen vieles nicht so umgesetzt werden wie geplant und gewohnt.

Unseren Abholservice, der über den eOPAC bestellten Medien, konnten und können wir weiterhin zu den erweiterten Öffnungszeiten aufrechterhalten.

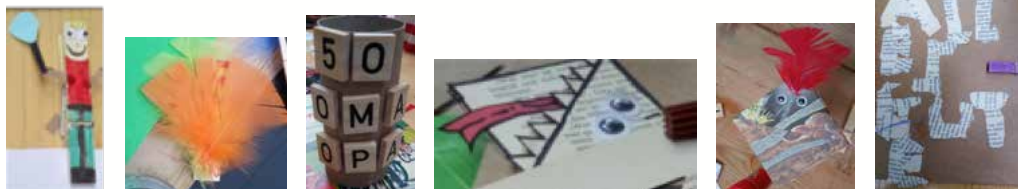
Seit 26. September kann die Bücherei zusätzlich wieder in Präsenz mit bis zu 4 Personen gleichzeitig besucht werden. Das ausgeklügelte Hygienekonzept für unsere engen Räumlichkeiten wurde im letzten Gemeindebrief vorgestellt.

Der Schmöcker-Pass wurde wegen der langen Schließung ausgesetzt und ab Mai durch ein besonderes Bücherei-Puzzle ersetzt. Neun Monate lang bekamen die jungen Leser jeden Monat ein Puzzleteil zur vorbestellten Ausleihe automatisch dazu und konnte sich so die eigene Bücherei zusammensetzen, gestalten und das Puzzle am Ende ausmalen.



Eine Ausstellung der eingereichten Kunstwerke ist ab Februar 2022 in der Bücherei zu sehen.

Bei den Ferienspielen boten wir Ende August für zwei Gruppen mehrere tolle Bastelaktionen, im Freien unter den Platanen, vor der Bücherei an. Aus Federn, Buchstaben, alten Buchseiten, Wäscheklammern und Kulleraugen konnten viele Kunstwerke gestaltet werden.



Unser Papp "Greg" verteilte dieses Jahr die Süßigkeiten an die Kinder zu Halloween.



Wir haben alle lustigen Geschichten von der beliebten Comic-Reihe Gregs Tagebuch in unserem Bestand.

Das ganze Jahr über wurden immer wieder neue Medien beschafft, so dass sich unsere kleine Bücherei in Sachen „Aktualität“ wirklich nicht verstecken muss. Dazu gerne immer mal wieder im eOPAC Online-Katalog vorbeischaun, Neuzugänge können gefiltert werden oder einfach anrufen und nachfragen.

Wir hoffen, dass wir im Jahr 2022 wieder mehr Aktionen – gerade auch für unsere jungen Leserinnen und Leser – anbieten können.

Wie z.B. Bib-fit in der Kita Friedensstraße, Geschichten erzählen mit dem Kamishibai und die Teilnahme am Lesefestival und an den Ferienspielen.

Auch den beliebten „Schmöcker-Pass“ gibt es seit Januar 2022 wieder.

Warten wir ab, wie sich alles entwickelt und hoffen weiter auf möglichst viel Normalität.

Zum Ende des Jahres dekorierten wir einen der Sterne der erstmaligen Einhäuser Aktion „Fenster-Advent“ an unserem stimmungsvoll beleuchteten Fachwerkhaus



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Ihr Team der Öffentlichen Bücherei

[buecherei@einhausen.info](mailto:buecherei@einhausen.info)

[www.bibkat.de/einhausen](http://www.bibkat.de/einhausen)

**Telefon: 06251 589500**

### Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10-12 Uhr  
Mittwoch: 16-18 Uhr  
Donnerstag: 17-19 Uhr  
Sonntag: 10:30-12 Uhr

# BILANZ DES FLEXIBLEN TAFELAKTIONSTAGES

## Spenden verdoppelt

Die Tafelaktionstage in Hofheim, der Lukaskirche Lampertheim, Hüttenfeld/Neuschloß, Mörlenbach, Reisen, Rimbach, Wald-Michelbach und Zotzenbach haben eine Spendensumme von insgesamt 5342,51 Euro erbracht. Das Evangelische Dekanat Bergstraße hat den Betrag wie angekündigt auf genau 10685,02 Euro verdoppelt.

Bei der Übergabe der Aktionstagspenden bedankte sich der Präses des Evangelischen Dekanats, Dr. Michael Wörner, bei allen Spenderinnen und Spendern, aber auch bei den Aktiven in den Gemeinden, die auch in schwierigen Zeiten ihre Mitmenschen in Not nicht aus dem Blick verloren hätten. Besonders beeindruckt zeigte sich Wörner von der Konfirmandengabe aus Rimbach: „Ich finde es großartig, dass junge Menschen sich mit dem Thema Armut auseinandersetzen und bereit sind, einen Teil ihrer Geschenke für Bedürftige abzugeben“. Auch die Aktiven in Reisen lobte Wörner. Sie hätten die Gelegenheit eines flexiblen Aktionstages genutzt und sowohl im Frühsommer als auch im Herbst Unterstützungsaktionen auf die Beine gestellt. Der „flexible“ Aktionstag fand in den einzelnen Gemeinden an unterschiedlichen Tagen statt.



Bild: Ev. Dekanat Bergstraße

Die drei Lampertheimer Gemeinden hatten erstmals an einem „Tafelaktionstag“ teilgenommen. „Im Weschnitztal und Überwald hat der Aktionstag bereits Tradition und wir wollen diese Idee in Zusammenarbeit mit unseren neu dazugekommenen Gemeinden auch im Ried etablieren. Schön, dass es hier schon erste Mitmacher gab“, sagte der Bergsträßer Dekan Arno Kreh. Er betonte zudem: „Der Betrieb von Tafeln kostet Geld – da hilft unsere Spende. Aber der Betrieb von Tafeln braucht auch und besonders ehrenamtliche Helfer“. Aktuell würden z.B. für die Lampertheimer Tafel dringend Menschen gesucht, die den Fahrdienst organisieren oder als Ansprechpartner für Lebensmittelspender dienen könnten. Kreh: „Der Einsatz für Bedürftige ist eine zutiefst erfüllende Aufgabe, es würde mich sehr freuen, wenn der Eine oder die Andere den Weg in die Tafelteams findet.“

Mit den Spenden werden die drei Tafeln in Bürstadt, Lampertheim und Rimbach unterstützt, die sich in Trägerschaft des Diakonischen Werks Bergstraße befinden.

# BESTATTUNGEN

# GEBURTSTAGE

...wir gratulieren



1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
17	18	19	20
21	22	23	24
25	26	27	28
29	30	31	32
33	34	35	36
37	38	39	40
41	42	43	44
45	46	47	48
49	50	51	52
53	54	55	56
57	58	59	60
61	62	63	64
65	66	67	68
69	70	71	72
73	74	75	76
77	78	79	80
81	82	83	84
85	86	87	88
89	90	91	92
93	94	95	96
97	98	99	100

# GEBURTSTAGE

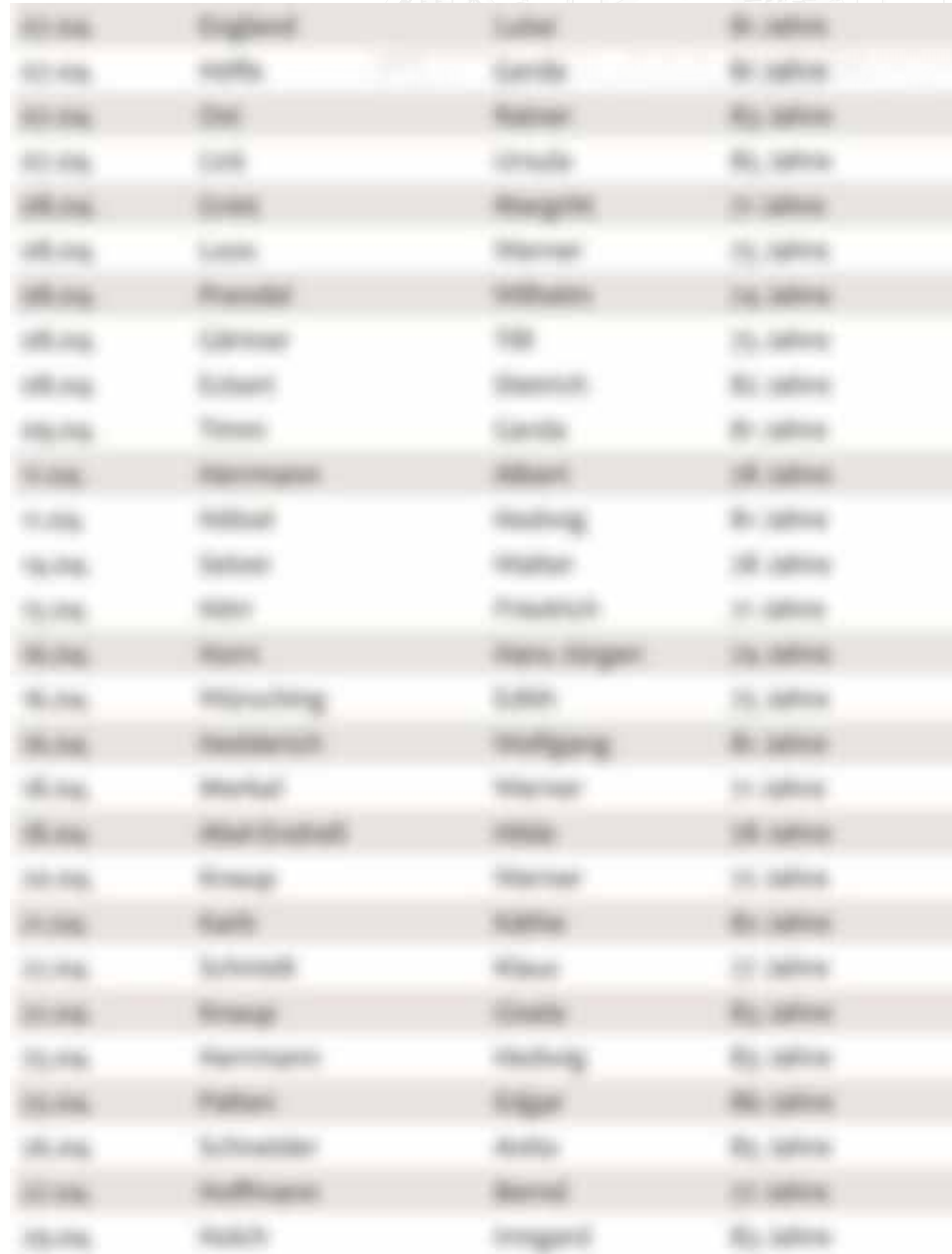
...wir gratulieren



1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
17	18	19	20
21	22	23	24
25	26	27	28
29	30	31	32
33	34	35	36
37	38	39	40
41	42	43	44
45	46	47	48
49	50	51	52
53	54	55	56
57	58	59	60
61	62	63	64
65	66	67	68
69	70	71	72
73	74	75	76
77	78	79	80
81	82	83	84
85	86	87	88
89	90	91	92
93	94	95	96
97	98	99	100

# GEBURTSTAGE

...wir gratulieren



# FÜR SIE EIN GEDANKENIMPULS FÜR EINEN NEUBEGINN...

*Einen neuen Anfang wagen*

*innehalten –*

neu erspüren, wo meine wahren Quellen sind,  
was mich wirklich nährt, mich stärkt  
und notwendige Richtungswechsel nicht scheuen

*umkehren –*

mich verabschieden von eingefahrenen Bequemlichkeiten,  
von Ablenkungen und Zerstreuungen  
und mich neu ausrichten auf Gott

*Klarheit gewinnen –*

Freiräume schaffen für die Begegnung mit Gott,  
Zeiträubern den Zutritt verwehren  
und meine eigentlichen Ziele wieder entdecken

*frei werden –*

mich aus Abhängigkeiten lösen,  
meine Prioritäten neu ordnen  
und so befreit einen neuen Anfang wagen

von Hannelore Bares





# KONTAKTE

## Pfarrer und Vakanzvertreter

Martin Müller,

☎ 06245 96 62 091

✉ martin.mueller2@ekhn.de

## Pfarrgemeindebüro

Öffnungszeiten:

Di + Do 9:00–12:00 Uhr

Sekretärin: Petra Knaup

Friedhofstraße 9, 64683 Einhausen

☎ 06251 58 80 60

📄 06251 58 80 62

✉ info@kirche-einhausen.de

www.kirche-einhausen.de

## Ökumenische Kleiderkammer für Männer

Leitung: Waltraut Busch

☎ 06251 58 95 60

Öffnungszeiten:

unter Vorbehalt

donnerstags 14:00-15:00 Uhr geöffnet

## Kleiderkammer für Frauen & Kinder

Leitung: Jutta Heck

☎ 06251 58 83 31

Öffnungszeiten:

weiterhin nur auf Anfrage geöffnet

Friedhofstraße 9, 64683 Einhausen

## Kindergarten

Leiterin: Ursula Müller-Löhle

Friedhofstraße 9,

64683 Einhausen

☎ 0152 38 97 83 46

✉ kita.einhausen@ekhn.de

## Evangelisches Gemeindehaus

Almenstraße 24, 64683 Einhausen

## Kirchenvorstand

1. Vorsitzender

**Thomas Kohlen,**

☎ 06251 70 79 21

2. Vorsitzender

**Pfarrer Martin Müller,**

**Anita Bauer,**

☎ 06251 55905

**Heike Gallei,**

☎ 06251 56913

**Michael Grexa,**

☎ 06251 56347

**Elke Hedderich,**

☎ 06251 52806

**Petra Hoff,**

☎ 06251 54740

**Winfried Knaup,**

☎ 06251 943477

**Liesel Kullak,**

☎ 06251 52945

**Sabine Wermann,**

☎ 06251 586474

## Organist:

**Matthias Arnold,**

☎ 06251 5 32 77

Bitte beachten Sie die neue Kontonummer

## Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Einhausen

IBAN: DE77 5095 0068 0002 0057 83

Sparkasse Bensheim

BIC: HELADEF1BEN

## JAHRESLOSUNG:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Joh 6,37 (E)

## MONATSSPRÜCHE:

### Februar:

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Eph 4,26 (L)

### März:

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Eph 6,18 (E)

### April:

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:

Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Joh 20,18 (E)



## IMPRESSUM

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Einhausen.

Nächster Redaktionsschluss ist der **10.04.2022**

**Redaktion:** Pfarrer Martin Müller (ViSdP), Doris Kromer, Volker Hölzel, Julia Filbert

**Redaktionsadresse:** redaktion@kirche-einhausen.de

**Bilder:** privat (Martin Müller, Katrin Hildenbrand, Bücherei Einhausen, Familie Häuser, Kirchenvorstand, Ev. Dekanat Bergstraße), pixabay (congerdesign, Bob\_Dmyt, Alexas\_Fotos, Mary40, Tumisu, cocoandwifl).

**Auflage:** 1200    **Layout:** Studio für Digitaltechnik Knaup    **Druck:** Seraprint